

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel
und Gewerbe. 1813-1815**

1815

45 (7.6.1815)

L a h r e r
Intelligenz = und Wochen = Blatt
für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



45.

M i t t w o c h,

den 7ten Juny 1815.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Bemerkungen, Charakterzüge und Anekdoten vom Kriegs-Schauplatz den Jahren 1812, 1813 und 1814.

(Aus der Reise von Ludwig Hüfel.)

Napoleon am 19ten October auf dem Schlachtfelde bey Leipzig.

Als der Kaiser von Frankreich am Morgen dieses für ihn so verhängnißvollen Tags nicht mehr zweifelhaft seyn konnte, daß sein Heer, welches schon aus allen Stellungen geworfen, und auf einen engen Raum zusammen gedrängt war, aufs Haupt geschlagen sei, und bereits alle die schrecklichen Folgen abnen konnte, welche diese ungeheure Schlacht für ihn haben würde; — als er jetzt voraus sah, daß fürs erste Deutschland sicher für ihn verloren sei, — konnte er den Gedanken nicht ertragen, hier plötzlich am Ziele seiner unendlichen Pläne zu stehen. Von einem so furchtbaren Feinde von allen Seiten umringt und geängstigt, hielt er zuletzt an der sogenannten holländischen Windmühle, und traf die letzten Anordnungen, welche die wilde Flucht noch etwas aufhalten konnten. Ein Adjutant des Königs von Neapel, der Erzähler der gegenwärtigen Begebenheit, hielt in seiner Nähe, und hatte Gelegenheit ihn zu beobachten. Zorn und Wuth schien in seinem Innern heftig zu arbeiten. Er stieg vom Pferde, ertheilte seine Ordres kurz, und warf sich plötzlich auf die Erde, die er fest umklammerte.

Er schien noch jetzt dem eisernen Schicksale das große starke Deutschland abtropfen zu wollen, da schon das kleine Pläschen, welches seine geringe Körpermasse bedeckte, ihm nicht mehr angehörte.

Fürstliche Freigebigkeit.

Einer der vornehmsten Herren in der französischen Armee hatte während der Schlacht von Leipzig sein Hauptquartier eine Zeit lang in Wachau. Das Dorf war ausfouragirt, und die Vorräthe geplündert. Man suchte besonders Butter, die nirgend vorhanden war, und bot dafür so viel man nur immer verlangen würde. Die dortige Pachterin hatte ein einziges Fäschen gerettet, und sorgfältig verborgen. Mehr, um den Domestiken aus der Verlegenheit zu helfen, als um des Gewinns willen, gab sie es herans. Mäßig angeschlagen war die Butter, die in der Stadt schon mit Gelde aufgewogen werden mußte, 10 Thaler werth. Die Frau erhielt sie auch wirklich, — ohne daß man sie um den Preis fragte, — bezahlte, man gab ihr nehmlich baar und richtig — 3 Franken, oder 18 gute Groschen.

Als der Kaiser Napoleon am 16. früh von Neuditz abging, bezahlte der kaiserliche payeur nur die Rechnung für gelieferte Victualien an den Verweser des Hauses, die Fourage ging drein. Erst als dieser selbst dreist genug war, den Zahlmeister darauf aufmerksam zu machen, daß ein so großer Herr, doch sonst immer das dienende Personale zu beschenken pflege, zahlte er gegen

Quittung noch 200 Franks und bedeutete ihn, daß er keinem der Diensthoten mehr als höchstens 3 Franks geben möchte. Der haushälterische payeur glaubte sich den großen Dank des Verweßers zu verdienen, dem dadurch die bei weitem größere Hälfte zufallen mußte. Dieser eilte indessen die ganze Summe sogleich vor seinen Aunen zu vertheilen, und der Herr Zahlmeister hatte den Verdruß dabei zu sehen, daß die kaiserliche Freugebigkeit die Erwartung der Empfänger nicht im geringsten übertroffen halte. Wenn man annimmt, daß das Haus welches der große Kaiser bewohnt, allemal das geplagteste ist, daß die Ehre die ihm dadurch zu Theil wird, den Preis um keinen Heller erhöht, so scheinen diejenigen, die den kargen Zahlmeister auf eine ähnliche Art in

Anspruch nehmen, gar im geringsten keine Unhöflichkeit zu begehen.

Wie es die übrigen hohen Monarchen überhaupt in diesem Punkte zu halten pflegen, ist bekannt genug. Kaiser Alexander beschenkte im Jahr 1805 und 8 selbst die Ehrenwachen sehr reich, welche den Dienst bei ihm hatten, und zwar auf dem ganzen ungeheuren Wege durch Preußen, Sachsen und Oesterreich. Vom Kaiser Franz hat man nur so viel erfahren können, daß die nicht zahlreiche Dienerschaft nach seinem Aufenthalt in Rörba bei Leipzig 100 Stück blanker Dukaten zum Geschenk erhielt. Nicht geringer ist die Freugebigkeit Alexanders und Friedrich Wilhelms gewesen.

Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

1. [Versteigerung.] Nächsten Montag den 12. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird auf der Gemeindefstube in Dinglingen aus der Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Metzgermeisters Johannes Fliege von hier $\frac{3}{8}$ Thauen Mattfeld auf den Schneiderswieden, Dinglinger Banns, gegen Gehürg neben Andreas Schaller und gegen Rhein neben Diebold N. von Dinglingen unter denen bey der Ausrleichs-Verhandlung selbst bekannt gemacht werden den Bedingung:n versteigert werden.

Lahr den 5. Juni 1815.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Greiffenberg.

1. Mietersheim. [Versteigerung.] Donnerstags den 15. d. Nachmittags 2 Uhr wird auf der Gemeindefstube zu Mietersheim denen alt Georg Eberlinschen Eheleuten allda

1 Gr. 41 Ruthen Haus, Schener, und Garten im hintern Dorf, zwischen Michel Schmidt und Christian Blohorn, zu eigen versteigert, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Lahr den 6. Juny 1815.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Greiffenberg.

1. [Heugras-Versteigerung.] Künftigen Montag den 12. d. M. Nachmittags um 1 Uhr wird das diesjährige Heugras von den bekannten hiesigen herrschaftlichen Warten in dem Stubenwirths-

Haus zum Adler dahier unter der bestimmten Bedingung der baaren Bezahlung vor Beführung des Heues, und daß vor Johanni abgehuet sein muß, — in öffentlicher Steigerung verkauft werden; wozu man die Liebhaber hiedurch einladet, den Orts-Vorgesetzten des diesseitigen Bezirks aber die Bekanntmachung an ihre Untergebene hiedurch aufgibt.

Schuttern den 5. Juni 1815.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung Lahr.
Bezirks-Amt Eitenheim.

1. [Schuldenliquidation.] Sämmtliche Gläubiger des verstorbenen Bürgers Anton Dilli von Ruff werden hiemit aufgefordert, ihre zu machen habende Forderungen Montag den 3. Juli d. J. Vormittags um 8 Uhr vor der Theilungs-Commission in dem Ochsenwirthshaus allda, durch Vorlegung der Beweis-Urkunden zu liquidiren, widrigenfalls sie nachher nicht mehr damit werden gehört, sondern von der Masse ausgeschlossen werden.

Verfügt Eitenheim den 2ten Juny 1815 bey
Großherzogl. Bezirks-Amt.
Donsbach.

2. [Schuldenliquidation.] Alle Diejenigen, welche an die in Gant gerathene Joseph Baumannische und Konrad Kölbischen Eheleute von Grafenhausen eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, selbige Montag den 26. kommenden Monats Juny

früh 8 Uhr vor dem Theilungs-Commissariat in dem Stubenwirthshaus allda, durch Vorlegung ihrer Dokumenten zu liquidiren, als sie ansonsten nachher nicht mehr damit gehört, sondern gänzlich

ausgeschossen werden.

Verfügt Eitenheim den 27. May 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt,
Donsbach.

Stadtraths Bekanntmachungen.

2. [Versteigerung.] Montags den 19. dieses des Nachmittags um 2 Uhr soll des Weber Christian Schoppers Wittib dahier auf hiesigem Rathhaus für eigen versteigert werden:

39 Ruthen Reben und Geländ im Heutthal.
41 1/2 Ruthen Reben und Geländ im Nägile.
Lahr den 2. Juny 1815.
Stadtrath dahier.

Bekanntmachungen.

1. [Scheibenschiefen.] Schlüsselwirth Stephan Hechinger im Greuth bei Seelbach, will an nächsten 2 Sonntagen den 11. und 18. d. des Nachmittags ein Scheibenschiefen auf Büchsen und glatte Flinten geben, wozu er die Liebhaber höchst einladet, und billige und prompte Bedienung verspricht. Die Gaben bestehen:

[Güter-Verlehnung.] Georg Willigs Wittib dahier will auf eine 3jährige Verhnung folgende Matten abgeben, als:

- 13 Er. 6 Ruth. auf der Stockmatt.
- 14 Er. 48 1/2 Ruth. auf der obern Wichere.
- 8 Er. 38 1/2 Ruthen unter dem Wilsisweg.
- 4 Er. 1 Ruth. in den Breitmatten, bey der obern Walke.

A. Auf dem Büchsenstand.

Die Liebhaber hiezu können sich bey gedachter Frau Willigen melden, und den Verhnungs-Aktford abschließen.

- 1) Eine engl. Lond. Terrin mit Perlen für 12 Personen.
- 2) 6 Stück engl. große neue Façon-Teller.
- 3) Eine große engl. 12r Schüssel.
- 4) Eine große englische 10r Platte.
- 5) Eine englische Schüssel für 6 Personen.
- 6) Eine engl. Platte für 4 Personen.
- 7) Ein engl. Teller.
- 8) Ein engl. Plättchen.
- 9) Ein englischer Eyerbecher.
- 10) Ein laq. Leuchterlein.

1. [Gebäude zu verkaufen.] Ein altes Gebäude, mit zwey Wohnungen und einem Stall versehen, ist zum Abbrechen zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt bei wem?

B. Auf dem Flintenstand.

1. [Empfehlung.] Georg Stulz, wohnhaft bey Herrn Marschütz am kleinen Röhrbrunnen, empfiehlt sich zum Verkauf seiner selbst fabrizirenden besten Kern-Seife und gezogenen Unschlitt-Lichtern, zu den billigsten Preisen.

- 1) Eine faconirte engl. Schüssel für 12 Personen mit Deckel.
- 2) Eine engl. 10r Platte.
- 3) Eine engl. Schüssel für 6 Personen.
- 4) Eine engl. Zinn-Platte.
- 5) Ein engl. ant. Leuchter.
- 6) Ein englischer Teller.
- 7) Ein Trinkbecher.
- 8) Ein laq. Lichtstückerlein.

[Abgeänderte Versteigerung.] Statt den 12. Juny werden schon Donnerstag den 1ten Juny folgende Stücke frühe um acht Uhr in der Behausung des Diakon. Fecht um durchaus baare Bezahlung versteigert werden. Ein ganz neuer und ein zweiter Komod, ein sehr guter tannener Kleiderkasten, nebst einigen andern, ein Kanapee, 2 nussbäumene Bettladen, ein großer Tisch mit einigen andern von Nussbaum, einige Spiegel, ein neuer Badzuber nebst Waschkübeln, ein Dugend Strohsessel nebst einigen Stühlen, eine Wiege, einiges Porzellan und Küchengeschirr, nebst einigen Büchern.

Der Schuß auf dem Büchsenstand kostet 12 kr. und auf dem Flintenstand 8 fr.

Die Länge auf dem Büchsenstand beträgt 150 und auf dem Flintenstand 90 Gänge.

2. [Heu und Dehnd feil.] Georg Friedrich

Wickert hat das Heu und Stroh von 1/2 Thaler auf den Silbermatten zu verkaufen.

2. [Ofen feil.] Zwei eiserne Stuben-Ofen sind zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt bei wem?

[Neue Schriften.] Bei Ausgeber dieses ist neu angekommen und um beigesetzte Preise zu haben:

Großherzogl. Badische Gewerb-Steuer-Ordnung 12 fr.

Ulla Charte von Baden 1 fl. 21 fr.

Leichteln. [N.] Badens Kriegs-Verfassung, insbesondere Landwehr und Landsturm, im 17ten Jahrhundert. Mit Abbildungen von den Waffen des Landsturms. Karlsruhe 1815. 8. 1 fl. 21 fr.

Nede bei der freyerlichen Einweihung der neuen kathol. Stadt-Pfarrkirche zu Karlsruhe am 26. Dez. 1814, gehalten v. Dr. Brunner, Großh.

Bad. geistl. Ministerialrathe und Stadtdechanten. (Der Ertrag ist für arme Schulkinder bestimmt). 15 fr.

Fahrenbergs Magazin für die Handlung, Handelsgesetzgebung und Finanzverwaltung. Ersten Bandes Erstes Heft. Der compl. Band 3 fl. 18 fr.

[Subscriptions-Anzeige.] Geschichte der Regierung und Bildung von Baden unter Carl Friederich. Aus. Archival- und andern Quellen bearbeitet von C. W. F. L. Freyherrn von Dratz, wird auf Subscription à 4 fl. 30 fr. für beide Bände herausgegeben, worauf Ausgeber dieses Bestellungen annimmt.

Lied für deutsche Landsturms Männer 1815. 2 fr.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

G e b o r e n :

Den 30. Mai. Karl Ludwig; Vater: Karl Ludwig Lehmann, B. u. Becker dahier.

K o p u l i r t.

Den 31. Mai. Jakob Friedrich Romann, neuangehender B. u. Kammacher dahier, und Margaretha Scholderin, des verstorbenen David Scholders, B. u. Schönfärbers dahier, ehel. ledige Tochter.

Den 31. — Michael Offenmüller, B. Steinhauer und Wittwer dahier, und Magdalena Gabelmännin, des verstorbenen Johannes Gabelmann, B. u. Bauers in Dinglingen, ehel. ledige Tochter.

G e s t o r b e n :

Den 30. Mai. Elisabetha; Vater: Joh. Georg Schweizer, B. u. Schreiner dahier, alt 6 W. 23 J.

Frucht-, Brod- und Fleischpreise, von Lahr, Offenburg, Emmendingen und Freyburg.

Frucht- Preise.	Lahr		Offenb.		Emmend.		Freyb.		Fleisch-Tare.			Brod u. Mehl-tare		Viktualien.	
	3. Juny	13. Dez.	26. May	27. May	fl.	kr.	fl.	kr.	Das &	kr.	kr.	Lahr, 7. März	kr.	Das &	kr.
1 Viertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Das &	kr.	kr.	Milchbrod	kr.	Das &	kr.
Weizen	11	—	8	—	9	30	10	—	Ochsenfl.	11	10	10 1/2 Loth	2	Butter	20
Halbwz.	9	—	6	15	8	24	7	48	Geringer	10	9	Habbrod 11 1/2	2	Schweinschm	24
Korn	—	—	—	—	6	36	6	18	Rohfleisch	9	8	Hlweis 4 &	10	Lichter	24
Gerst	5	30	4	48	6	36	5	24	Hammelfl.	10	—	1 Mßl. Seml	10	Kernseife	20
Welschl.	—	—	5	24	—	—	—	—	Kalbsfl.	9	7	1 — Voll	8	Ord. Seife	19
Haber 7 S	6	18	5	24	6	45	6	18	Schweinfl.	13	12	1 — Gries	10		